

Laborpraktikum „Genetik macht Schule“ – einfach GENial!

Wir, der Biokurs aus der Q 11, hatten das große Glück an dem eintägigen Praktikum, „Genetik macht Schule“ an der LMU teilnehmen zu dürfen. Nachdem wir in unsere Kittel geschlüpft sind, ging es auch gleich schon los mit dem „Genetischen Fingerabdruck“. Doch was ist das überhaupt? Kurzgefasst, das individuelle DNA Profil eines Menschen, welches einen Menschen eindeutig identifizieren kann, ähnlich wie ein normaler Fingerabdruck. Zuerst übten wir das Pipettieren anhand eines Beispielversuches und anschließend nutzten wir Hilfsmittel wie beispielsweise eine Zentrifuge und einen Vortexer. In der Schule hatten wir bereits die wichtigsten Begriffe und Prozesse wie zum Beispiel die PCR gelernt, mit welcher man die DNA analysieren kann. In Zweiergruppen fingen wir nun an die DNA zu extrahieren. Dazu entnahmen wir etwas Speichel um an die Mundschleimhautzellen zu kommen. Im weiteren Verlauf zentrifugierten und mischten wir die Zellen unzählige Male, um die DNA zu extrahieren. Sie war selbst für das bloße Auge erkennbar und zeigte sich durch kleine weiße Fäden. Sehr beeindruckend! Wir vermehrten die gefundene DNA mithilfe einer sehr teuren Thermocycler- Maschine. Anschließend führten wir die Gelelektrophorese durch, wodurch wir einen unserer Allele und dessen Eigenschaft herausfanden. Wir haben viel dazu gelernt und konnten ein bisschen in den Uni- und Laboralltag hinein schnuppern.

Biokurs 1b1

Foto: Im Labor des Biozentrums der LMU München



Bild einzeln noch als jpg